



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

Am Freytag/ Morgen-Gebeht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

daß ich dich und deine güte preise. Laß mich sehen deine hülffe in gefahren und imerdar dein ewiges heyl/Amen. Unser Vater/v.

Am Freytag / Morgen Gebet.

D barmherziger Gott / himmlischer Vater / zu dir komme ich in dieser morgen-stunde / hebe auf meine unwürdige hände / und dancke dir / daß du mich die vergangene nacht durch deine grosse güte beschützet hast : Und bitte / du wollest dir auch mein leib und seel auf den heutigen und alle folgende tage meines lebens lassen befohlen seyn. O Herr / mein Gott und Vater / erhalte mich auch daß ich nicht wandele im raht der gottlosen / die dich nicht wissen / und der heuchler / die nicht mit ernst dich suchen. Verleihe / daß ich nicht trete auf den weeg der sündler / und nicht vollbringe die wercke und gelüste des fleisches / und wann ich ja aus schwachheit in sünde gerahte / daß ich doch nicht lang darin verharre. Durch deine kraft / Herr / halte mich / daß ich mich nicht setze auf der spötter bäncke / die gottlos wesen vertheigen / und deine wahrheit lästern. Schaffe durch deinen heiligen Geist / daß ich meine lust habe in deinen worten allezeit / davon rede / wann ich aufstehe / auf dem weege gehe / und mich niederlege. Laß mich seyn ein baum gepflancket an den wasserbächen / der frucht bringet zu deinen ehren und meines nächsten heyl / daß meine blätter / wort und wercke nicht verwelken noch hinfallen. Laß meine wurzel tief und fest in dir / und im lande der lebendigen in deiner Christlichen kirchen und himmlischen reich gegründet seyn / daß ich besteh

im gericht / und nicht verderbe in ewig-
keit Amen. Unser Vater / etc.

Am Freytag / Abend Gebet.

Allmächtiger Gott / getreuer Vater /
ich sage dir von herzen lob und danck /
daß du mich abermahl diesen tag für allem
unglücke durch deiner heiligen engel schutz
gnädiglich bewahret hast / und bitte demü-
tiglich / laß auch diese nacht mich / dein ar-
mes geschöpf / deiner gütze und barmher-
zigkeit befohlen seyn / schütze mich mit dei-
nem arm dan dein / Herr / begehre ich des
nachts / und wache mit meinem geist zu
dir. Ich schlafe oder wache so bin ich dein /
ich lebe oder sterbe / so bist du mein Gott.
Darum komme ich auch zu dir / laß deine
gnade nicht weit von mir seyn / verschaffe
Herr / daß ich geruhiglich schlafe / und
fröhlich wieder erwache. Bedecke mich in
deiner hütten zur bösen zeit / verbirg mich
heimlich in deinem gezelt / und erhebe mich
auf den fels der sicherheit / so kan mich
nicht grauen: Und ob ich schon im finstern
thal des todes solte wandern / dörfte ich
kein unglück fürchten / dann du bist bey mir /
dein stecken und stab trösten mich: Bewah-
re mich für bösen träumen / unruhigem
wachen / unnützen sorgen / schweren gedan-
cken / schädlichen ansechtungen. Mein
Gott / du kennest mein herz / und siehest
meiner sünden elend / du weißest / mit was
für trauren ich müste umgeben seyn / wan
ich nicht wüßte deinen beystand. Führe
mich aus aller schwehrmuht auf deinen
heiligen trostberg / und bringe mich zu dei-
nem wurzgärtelein. Weide du meine
seele auf grüner auen / und führe mich zum